



IGEH Interessengemeinschaft
geisteswissenschaftlich
erweiterte Hausarztmedizin



**SCHWEIZERISCHER VEREIN
HOMÖOPATHISCHER
ÄRZTINNEN UND ÄRZTE**
SVHA | SSMH | SSMO

Medizin zwischen Wissenschaft und Weltanschauung

Fachtagung für Ärztinnen und Ärzte. Zu dieser Veranstaltung im Rahmen des 6. Homöopathietages sind auch Studierende der Medizin und andere an diesem Thema Interessierte herzlich willkommen. Es sind weder philosophische noch homöopathische Vorkenntnisse erforderlich.

Programm:

1. Impulsreferat

Patientinnen und Patienten als erkrankte Unikate

- eine philosophische Herausforderung für die medizinische Wissenschaft

Dr. med. Peter Mattmann-Allamand

FMH Allgemeinmedizin und FA Homöopathie FMH, Kriens

anschliessend Diskussion in Kleingruppen

•

gemeinsames Mittagessen in der Villa Merian

•

2. Impulsreferat

Was bedeutet Wissenschaftlichkeit für die heutige

Medizin und Komplementärmedizin, insbesondere Homöopathie?

med. pract. Pierre Strub

FMH Allgemeinmedizin und FA Homöopathie FMH, Dürnten

anschliessend Diskussion in Kleingruppen

•

Abschluss im Plenum, anschliessend Apéro

•

Weitere Informationen zum Programm: <http://www.igeh.ch/Angebot/Tagung/index.html> und www.svha.ch

Ort: Lehmhaus Merian Gärten, Vorder Brüglingen 5, 4052 Basel <http://www.meriangaerten.ch/de>

Zeit: Samstag 1. April 2017, 10.00 bis 17.00 Uhr (Türöffnung 9.30Uhr)

Kosten: Erwerbstätige 150.- (inkl.Mittagessen)

Studierende 40.- (inkl.Mittagessen)

Credits: SVHA: 6 Credits; /SGAIM beantragt

Anmeldung: Barbara Bichsel, Gemeinschaftspraxis integra, Sagastägstr. 1A, 7220 Schiers, bichsel.praxis@hin.ch

Medizin zwischen Wissenschaft und Weltanschauung

Trotz verblüffender Erfolge der modernen Medizin bleiben viele Fragen unbeantwortet: Sind Zersplitterung, Spezialisierung, totale Medikalisation und Technisierung unausweichlich und überhaupt bezahlbar? Erhält der einzelne Patient die optimale, bestmögliche Therapie? Werden die allgemein menschlichen Bedürfnisse eines kranken Menschen berücksichtigt? Dürfen Sinnfragen ausgeklammert werden?

Der Anlass findet im Rahmen des 6. SVHA Homöopathie-Tages statt; er befasst sich mit grundlegenden Fragen sowohl der Schulmedizin als auch der Komplementärmedizin : Ist Medizin Wissenschaft oder Weltanschauung? Ist das wesentlich und wenn ja, warum? Gibt es eine Philosophie der Medizin und was ist deren Aufgabe? Was ist der Hauptgegenstand der Medizin: der Kranke oder die Krankheit? Was heisst Wissenschaftlichkeit in der Komplementär-Medizin, insbesondere in der Homöopathie?

Mit den zwei Impulsreferaten möchten wir seit langem anstehenden Fragen der Medizin Gestalt und Raum geben.

In den anschliessenden Diskussionsgruppen sollen verschiedene Ansichten betrachtet und die Definierung des eigenen Standpunktes ermöglicht werden. Im Prozess des In-Frage-Stellens suchen wir immer wieder nach konkreten Antworten um nicht in die Beliebigkeit abzuleiten.

1. Impulsreferat:

Patientinnen und Patienten als erkrankte Unikate - eine philosophische Herausforderung für die medizinische Wissenschaft

Peter Mattmann befasst sich im Rahmen der Bachelorarbeit seines Philosophiestudiums mit Medizintheorie. Anhand von Autoren wie Hegel, Husserl, Dewey, Whitehead, Habermas und Latour zeigt er auf, **wann philosophisch von Wissenschaftlichkeit gesprochen werden kann**, wie und warum die Theorie der naturwissenschaftlichen Medizin (Medizintheorie) in Skeptizismus und Beliebigkeit endet und welches die Folgen einer nur weltanschaulich fundierten Medizin sein könnten. Die Fokussierung auf das kranke Individuum als Hauptgegenstand der Medizin hätte weitreichende Folgen.

Diskussion in Kleingruppen

- Wie könnte sich mangelnde Wissenschaftlichkeit der Medizin in der Praxis auswirken?
- Was wäre in Theorie und Praxis anders, wenn sich die Medizin auf den kranken Menschen und nicht auf die Krankheit beziehen würde?

2. Impulsreferat:

Was bedeutet Wissenschaftlichkeit für die heutige Medizin und Komplementärmedizin, insbesondere Homöopathie ?

Pierre Strub versucht die Konsequenzen aufzuzeigen, welche sich aus den Forderungen einer definierten Wissenschaftlichkeit für die Medizin ergeben: Für die Schulmedizin wie auch für die Homöopathie drängen sich Erweiterungen im Verständnis von Wissenschaftlichkeit auf, zum Beispiel der Zugang zum Phänomen Leben in der Schulmedizin und das Problem der Beliebigkeit in der Homöopathie.

Diskussion in Kleingruppen

- Was könnten die praktischen Folgen für die Forschung, für die Weiterbildung und für die Praxistätigkeit, sein?
- Welche Widerstände und Argumente sind von den Naturwissenschaften und von der Komplementärmedizin zu erwarten?
- In wie weit ist die Frage nach dem Sinn des Krankseins für die Medizin von Bedeutung?

Plenum

Zusammenfassung der Kleingruppen-Arbeiten